

Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (SGGG)
Fédération des médecins suisses (FMH)
Schweizerische Patienten Organisation (SPO)

Aufklärungsprotokoll zur Konisation

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Die folgenden Ausführungen sollen Sie aufklären und nicht beunruhigen. Sie sind zudem nur ein Teil der Aufklärung. Der geplante Eingriff wird mit Ihnen persönlich besprochen. Bitte fragen Sie deshalb nach allem, was Ihnen unklar ist oder wichtig erscheint; sagen Sie es aber auch, wenn Sie lieber nicht mehr allzu viel über den bevorstehenden Eingriff wissen möchten.

Gründe für den Eingriff (konusförmige Gewebeentnahme am Gebärmutterhals) können zweifelhafte oder sicher krankhafte Veränderungen am Gebärmutterhals sein. Die Konisationsoperation ist eine sichere Methode zur Diagnosenstellung der krankhaften Veränderungen am Gebärmutterhals. Diese können von leichten krankhaften Veränderungen bis hin zu frühen Krebsformen reichen. Mittels der Konisation und der anschliessenden mikroskopischen Untersuchung des entfernten Gewebestückes gelingt es, eine exakte Diagnose zu stellen und Ihnen auch eine klare Information über die weitere Planung der Behandlung oder über weitere Kontrollen zu geben. Die Konisation kann bei sehr frühen Stadien einer bösartigen Erkrankung eine heilende Therapie bedeuten.

Es gibt verschiedene Operationsmethoden: Einsetzbar sind das Skalpell (Messer), der Laser oder die elektrische Schlinge. Jede dieser Methoden hat ihre Vor- und Nachteile. Es ist am besten, wenn der behandelnde Arzt individuell eine dieser drei Methoden bespricht. Der Zugang erfolgt immer von der Scheide her. Der Eingriff kann in Voll- oder Teilnarkose (Leitungsanästhesie) erfolgen; auch dies ist individuell durch den behandelnden Narkosearzt mit Ihnen zu entscheiden.

Risiken und Komplikationen: Während der Operation kann es sehr selten zur Verletzung der Harnblase oder des Mastdarmes oder zu Blutungen kommen. Nach der Operation ist die Blutungsgefahr weiterhin vorhanden, insbesondere wenn sich der Schorf von der Wundfläche löst, was einige Tage nach der Konisation möglich ist. Ausserdem können Verschlüsse des Gebärmutterhalses mit Flüssigkeitsansammlung in der Gebärmutter vorkommen. Kommt es während der Operation zu einer Verletzung eines umgebenden Organs, so kann dieser Defekt in der gleichen Operation korrigiert werden. Die Spätkomplikationen wie die Blutungen, können im Extremfall eine erneute Operation für die Blutstillung sowie eine evtl. Bluttransfusion notwendig machen. Bei Entzündungen sind möglicherweise Antibiotika notwendig.

Nach der Operation entscheidet der behandelnde Arzt, wie lange Sie in der Klinik bleiben werden. Der Klinikaufenthalt kann von wenigen Stunden bis über 5 Tage reichen. Dies ist unter anderem abhängig von der Wahl des Operationsverfahrens und des Befundes. Nach der Operation sollen für ca. 3 Wochen keine Vollbäder durchgeführt werden, ebenso sollte bis nach Abheilung bzw. bis zur nächsten Kontrolle kein Geschlechtsverkehr erfolgen.

Kosten: Die Operation ist eine Pflichtleistung der Krankenkasse. Falls Sie eine Zusatzversicherung haben: Ist die Kostendeckung geklärt?

Ihre Fragen:

Aufklärungsgespräch

Dolmetscher/in: _____

Vorgeschlagene Operation :

Operationsskizze: (Operationsmethode, Hautschnitt, was wird entfernt, rekonstruiert, etc.,
Seitenbezeichnung links, rechts)

Notizen der Ärztin/des Arztes zum Aufklärungsgespräch (Verzicht auf Aufklärung mit Angabe des Grundes,
individuelle risikoe erhöhende Umstände: Alter, Herzleiden, Adipositas, etc.).

Andere Behandlungsmöglichkeiten:

Datum:

Zeitpunkt:

Dauer des Aufklärungsgesprächs:

Behandlungsauftrag

Frau/Herr Dr. _____ hat mit mir ein Aufklärungsgespräch geführt. Ich habe die
Erläuterungen verstanden und konnte alle mich interessierenden Fragen stellen. Ein Doppel des Gesprächs-
protokolls wurde mir übergeben.

Ich bin mit dem geplanten Eingriff einverstanden, ebenso wie mit den besprochenen Änderungen und Erweiterun-
gen, die sich während der Operation als erforderlich erweisen.

Ort, Datum:

Patientin:

Der Text auf der Vorderseite wurde mit der Patientin besprochen, die Fragen geklärt und eine Kopie dieses Auf-
klärungspokolls wurde der Patientin übergeben.

Datum, Zeit:

Ärztin/Arzt:
